



Konrad Steiner möchte den heimischen Bauern die Aroniabeeren schmackhaft machen.

Bild: SN/MARCO RIEBLER

# Bodenständig und visionär

DANIELE PABINGER

**ELIXHAUSEN (SN).** Er geht schnell, die eine Hand in der Hosentasche, die andere unterstreicht das, was er sagt. Konrad Steiner führt auf dem Gelände der Landwirtschaftsschule in Elixhausen zu dem Feld mit Aroniapflanzen – vorbei am Schloss Ursprung, an einer Schar von Gänsen und an weidenden Kühen. Der Lehrer hat ein mehrjähriges Schulprojekt initiiert: Die schwarzen Beeren werden als neue Einnahmequelle für die heimische Landwirtschaft getestet.

Die Idee sei ihm zu Hause auf seinem Hof gekommen, erzählt der 42-Jährige. „Stiegl beispielsweise muss für die Limonade Flux Aroniabeeren aus der Ukraine und Polen importieren.“ Ziel wäre, dass heimische Bauern den Bedarf abdecken könnten.

Steiner ist auf einem Bauernhof im Hausruckviertel aufgewachsen. Vor ein paar Jahren

**Forscher.** Konrad Steiner ist Lehrer und Nebenerwerbsbauer. Für seine Schulprojekte heimst er einen Preis nach dem anderen ein.

hat er in Berndorf-Kalchgrub selbst einen Hof erworben. „Es war mein Traum, etwas Eigenes zu haben. Ich kann dort experimentieren und mich bei der Arbeit auch gut entspannen.“

**Ich will den Schülern handfestes Wissen vermitteln.**

Er hat mehr als Hundert Obstbäume gepflanzt.

Ihn reizt es, „handfestes Wissen“ zu vermitteln. Ursprünglich hatte er eine wissenschaftliche Laufbahn im Sinn. Nach dem Lehramtsstudium für Mathematik und Biologie und der Dissertation arbeitete er als

Forschungsassistent an der Uni Salzburg. „Ich sah aber keine Perspektive für mich, wollte nicht länger im stillen Kämmerchen vor mich hin forschen, sondern mit Leuten arbeiten.“

Seit 1996 unterrichtet Steiner an der Höheren land- und forstwirtschaftlichen Schule. Er lässt mit einem Projekt nach dem anderen aufgehören, heimst Preise für seinen Unterricht ein, demnächst sogar eine Auszeichnung der österreichischen UNESCO-Kommission.

Eine Kollegin beschreibt ihn als unglaublich engagierten Lehrer, der in einer Schule wie Ursprung sein Potenzial entfalten könne, weil er hier die Freiräume habe. „Er ist genau da, wo er steht, richtig. Er macht einen Spagat zwischen Wissenschaft und Lehre.“

## VOR GESTELLT

### Konrad Steiner

Lehrer und Wissenschaftler

Der 42-Jährige lebt in Berndorf mit Susanne Fischer, Personalchefin beim AMS Salzburg.

**Er verzichtet nicht gern** „auf Gemüse und Obst aus dem eigenen Garten“.

**Ihn freuen** „leuchtende Augen von Schülern“.

**Ihn ärgert** „sinnloser Bürokratismus“.

**Glück ist** „mit meiner Lebensgefährtin zu kochen“.

**Erfolg ist** „wenn ich am Abend zufrieden auf den Tag zurückblicken kann“.

**Ich habe gelernt** „mich an Kleinigkeiten zu erfreuen“.